

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sebastian Walter und Antje Kapek (GRÜNE)

vom 1. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Juli 2025)

zum Thema:

Verkehrssicherheit an Unfallkreuzungen im Schöneberger Norden erhöhen

und **Antwort** vom 18. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juli 2025)

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter und
Frau Abgeordnete Antje Kapek (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23194

vom 1. Juli 2025

über Verkehrssicherheit an Unfallkreuzungen im Schöneberger Norden erhöhen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Unter den 30 Kreuzungen an denen 2024 die meisten Menschen bei Unfällen zu Schaden gekommen sind, befinden sich die Kreuzung Goebenstr. / Pallasstr. / Potsdamer Str. (21 Unfälle) und die Kreuzung An der Urania / Kleiststr. / Lietzenburger Str. / Martin-Luther-Str. (15 Unfälle) im Schöneberger Norden. Liegt für das Jahr 2024 bereits eine systematische Analyse für die Unfallvorgänge an den beiden Kreuzungen vor?

Falls ja:

- a) Welche konkreten Unfallhergänge und -ursachen konnten für die beiden Unfallschwerpunkte jeweils zugeordnet werden? Gibt es Erkenntnisse zu bestimmten Unfallmustern (z. B. Abbiegeunfälle, Auffahrunfälle, Unfälle mit Radfahrer*innenbeteiligung, Rotlichtüberquerungen), die regelmäßig auftreten? Bitte die jeweiligen Analyseerkenntnisse für die beiden Kreuzungen getrennt voneinander aufführen.
- b) Welche verkehrliche oder infrastrukturellen Faktoren sind nach Kenntnis der Verkehrsverwaltung ursächlich für die gehäuften Verkehrsunfälle an der Kreuzung Goebenstr. / Pallasstr. / Potsdamer Str. und der Kreuzung An der Urania / Kleiststr. / Lietzenburger Str. / Martin-Luther-Str.? Bitte die jeweiligen Risikofaktoren für die beiden Kreuzungen getrennt voneinander aufführen

Antwort zu 1:

Für das Jahr 2024 liegt keine systematische Analyse für die Unfallvorgänge an den angefragten Kreuzungen vor.

Frage 2:

Welche verkehrsplanerischen oder baulichen Maßnahmen wurden von der Verkehrsverwaltung geprüft oder bereits umgesetzt, um die Verkehrssicherheit mit Hinblick auf die Unfallvorkommen an den betreffenden Kreuzungen zu erhöhen? Bitte mögliche Maßnahmen (z. B. Verbesserung der Markierungen auf der Fahrbahn, eindeutige Aufteilung der Fahrstreifen, Rotunterlegung von Radfurten) möglichst detailliert darstellen und für die beiden Kreuzungen getrennt aufschlüsseln.

Frage 3:

Für welche der beiden Kreuzungen ist ein Umbau zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bereits vorgesehen und wann ist die Umsetzung jeweils geplant bzw. realistisch zu erwarten?

Antwort zu 2 und 3:

Potsdamer Straße / Goebenstraße – Pallastraße

Im Kreuzungsinnenraum wurde eine bessere Fahrstreifenmarkierung zur Führung des Verkehrs vorgenommen, die Mittelinselnköpfe wurden umgebaut und an die notwendigen Schleppkurven angepasst und vorgezogene Haltlinien für den Radverkehr markiert. Die Lichtzeichenanlage wurde modernisiert und mit besser sichtbaren LED Signalen ausgestattet.

An der Urania – Martin – Luther – Straße / Kleiststraße

Die Pfeilmarkierungen und Innenraummarkierung wurde für eine eindeutigere Zuordnung der Fahrstreifen angepasst, ebenso die wegweisende Beschilderung.

Weitere Anpassungen sind derzeit nicht geplant.

Frage 4:

Welche Akteure sind jeweils für die Planung und Durchführung der Umbau- und Sicherheitsmaßnahmen an den beiden Kreuzungen zuständig? Bitte nennen Sie die verantwortlichen Behörden bzw. bereits beauftragte Dienstleister oder Stadtplanungsbüros.

Antwort zu 4:

Für die Planung von Straßen und deren Umbau sind die jeweiligen Straßenbaulastträger zuständig, hier das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin.

Berlin, den 18.07.2025

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt